

Neue Heizzentrale kommt 2018

NAHWÄRME Das Gau-Odernheimer Projekt soll Landkreis, VG und Ortsgemeinde insgesamt 680 000 Euro kosten / Landrat Görisch: „Ein sehr erfreulicher Tag“

Von Mirco Neuhaus

GAU-ODERNHEIM. Die Tinte ist trocken, das Projekt einer neuen Heizzentrale in Gau-Odernheim kann beginnen. Spätestens mit der Heizperiode 2018/2019 soll die neue Anlage in Betrieb sein. Darauf verständigte sich die ausführende Energie-Dienstleistungs-Gesellschaft Rheinhessen-Nahe (EDG) mit dem Landkreis Alzey Worms, der Verbandsgemeinde Alzey-Land und der Ortsgemeinde Gau-Odernheim bei der Vertragsunterzeichnung in der Realschule plus am Schloss in Gau-Odernheim.

Die EDG ist damit beauftragt, im Bereich des Gau-Odernheimer Bauhofs die neue Heizzentrale zu errichten. An das Nahwärmenetz soll neben dem Bauhof und der Schule auch noch die Petersberghalle angeschlossen werden. Die Kosten, die inklusive der Nahwärmeleitungen und Unterstationen berechnet sind, belaufen sich auf 680 000 Euro, die sich zu 60 Pro-



Die Petersberghalle soll an das neue Nahwärmenetz angeschlossen werden. Foto: photoagenten/Carsten Selak

zent (Landkreis), 30 Prozent (Verbandsgemeinde) und zehn Prozent (Ortsgemeinde) aufschlüsseln. Der Landkreis erhält einen Zuschuss in Höhe von 200 000 Euro aus dem Fördertopf „Ausgewählte Maßnahme im Rahmen des Klimaschutzma-

nagements“, eine Förderung beim Bund über den Projektträger Jülich. Als Fördervoraussetzung muss die Anlage fünf Jahre im Eigentum des Landkreises sein. Die Verbandsgemeinde und die Ortsgemeinde tragen anteilige Herstellungskosten über

einen erhöhten Wärmegrundpreis, der der Abschreibung auf 20 Jahre mit einer Verzinsung von einem Prozent entspricht.

Landrat Ernst Walter Görisch zeigte sich erfreut, dass das Projekt nun verwirklicht werden kann und sowohl die Verbands-

gemeinde für die Petersberghalle und die Ortsgemeinde für den Bauhof sich beteiligen. „Das ist ein sehr erfreulicher Tag“, bilanzierte der Landrat. In diesem Zug sollen auch die alten Elektrospeicheröfen in der Realschule plus ausgebaut werden. Görisch: „Sie werden durch eine moderne und zukunftsfähige Anlage ersetzt.“ Gau-Odernheims Ortsbürgermeister Heiner Illing kann den Start der Bauarbeiten kaum abwarten: „Die Gemeinde steht voll hinter dem Projekt“, sagte der Ortschef.

Für Verbandsbürgermeister Steffen Unger kommt das Projekt genau zu richtigen Zeitpunkt, da auch in der Petersberghalle Sanierungsarbeiten beginnen. „Die Heizung ist in die Jahre gekommen. Die Konstellation, mit drei Trägern eine solche Heizzentrale zu errichten, ist einmalig“, lobte Unger die Planungen.

Dem schloss sich Christoph Zeis, Geschäftsführer der EDG, an. „Das kann man schon als Glückfall bezeichnen“, so Zeis.

Die neue Anlage wird mit Holzpellets beheizt, zudem wird die Anlage durch eine Fernüberwachung sowie eine Fernsteuerung Anlage bedarfsgerecht gesteuert. Zeis informierte darüber, dass so 70 Prozent CO₂ eingespart werden. Damit sei man wirtschaftlich konkurrenzfähig und mit Blick auf die wohl kommende CO₂-Steuer gut beraten. Zu Beginn des neuen Jahres sollen die Ausschreibungen stattfinden, die Arbeiten dann zeitnah beginnen.

Die EDG ist ein kommunales Unternehmen aus Nieder-Olm, das 1998 vom Landkreis Mainz-Bingen gegründet wurde, um die Energieversorgung in den öffentlichen Gebäuden unter Effizienzgesichtspunkten zukunftsgerichtet zu gestalten. Im Laufe der Jahre sind auf der Grundlage der Unternehmensphilosophie die Landkreise Bad Kreuznach und Alzey-Worms sowie zahlreiche Verbandsgemeinden innerhalb der Landkreise Gesellschafter geworden.